

Intensitätsstufen hochstrittiger Eltern

Für Beratungspraxis:

- analytische, diagnostische
- methodische **Relevanz**

Ermöglicht Einschätzung des Konfliktniveaus, Beratungssetting, Wahl und Abfolge von Methoden.

„Zeitweise gegeneinander gerichtetes Reden und tun“

- noch geringe emotionale Intensität
- vorübergehende Spannungsphasen/Konfliktepisoden
- gelegentliche emotionale Übergriffe/Schuldvorwürfe
- beginnende Polarisierung
- + nützen der Ressourcen zur Konfliktbeseitigung
- + noch Empathie für anderen Elternteil/seine Bedeutung
- + Eltern wollen Konflikt zum Wohl des Kindes lösen
- + Umfeld wirkt noch mäßigend/nicht in Konflikt eingebunden
- + Eltern bemüht, Kinder aus Streit herauszulassen – aber schwierig
- Kinder in Konflikte eingebunden (Ausfragen, versteckte Koalitionsaufträge, vereinzelte Beeinflussungsversuche)
- **Information, Beratung, therapeutische Elterngespräche**

„Verletzendes Agieren und Ausweitung des Konfliktfeldes“

- Konfliktverhärtung, lang anhaltende Konfliktphasen
- vermehrt lautstarke Beschimpfungen (meist noch ohne physische Gewalt)
- Androhung gerichtlicher Schritte und Kontakteinschränkungen
- Ultimative Forderungen/massive Vorwürfe
- Konfliktgegner werden Persönlichkeitsveränderungen unterstellt: egoistisch, skrupellos, am Kind desorientiert
- Wechselseitige Einschüchterungen/Verletzungen
- öffentliche Degradierungszeremonien
- Ausweitung des Konfliktfeldes (Freunde, Verwandte, auch professionelle Dritte)
- Einteilungen in Täter/Opfer Schema
- werben um Verbündete: mächtige Geschichten, platzierte Wahrheiten
- Instrumentalisieren des Umfelds – unterlaufen von Neutralität
- auch Instrumentalisieren der Kinder
- + Reste elterlicher Kooperation
- + Wissen/Anerkennung der Bedeutung des anderen Elternteils
- **Einzelgespräche, therapeutische Exkurse**

„Chronischer Beziehungskrieg & Kampf um jeden Preis“

- §§ Überweisungs(zwangs)kontext, geringer Grad von Freiwilligkeit
- Verhärtete Konfliktdynamik, Konflikt gerät außer Kontrolle
- psychische und physische Gewalt – angedroht oder zugefügt (Beleidigungen, Schreien, Türen zuschlagen...)
- §§ laufen, Anwälte eingeschaltet
- Gefühle von Hass, Verzweiflung, Ekel und Angst
- Verleumdungen, Anschuldigungen (Drogen, Alkohol, sex. Missbrauch ...)
- Meiden von Begegnungen – oft erst keine gemeinsame Beratung möglich
- Frühere Liebes- und Paarbeziehung tabuisiert
- Hinweise auf intime Gemeinsamkeiten ausgelöscht
- „Krieg auf Sieg oder Niederlage“ Rechtsnormen scheinen nicht zu zählen
- moralisch gerechtfertigte Verletzungs- und Zerstörungswünsche und – handlungen
- Soziales Umfeld: zurückgezogen oder instrumentalisiert
- **Vitale Interessen der Kinder** werden nicht mehr wahrgenommen
- Von Kindern verlangt: Koalitionen gegen anderen Elternteil
- Ziel: Ausgrenzung des Elternteils, Liebe der Kinder zum anderen Elternteil soll zerstört werden – **Kindeswohlgefährdung, Kindesmissbrauch**